



## Fachcurriculum Erdkunde Sekundarstufe I

### Einleitung

Das Schulcurriculum Erdkunde wurde im Juni 2009 von den Fachkollegen/-innen verabschiedet und wurde nach einem Jahr überprüft, nicht verändert und liegt hier in der Fassung nach einer weiteren Evaluation im Jahr 2011, genehmigt von der Fachkonferenz am 30.05.2011, vor.

Grundlage des Curriculums ist der Kernlehrplan Erdkunde. Die engere Themenauswahl orientiert sich an den Vorschlägen des Lehrbuchs TERRA Erdkunde, Bd. 1-3 (Klett Verlag).

Die Unterrichtsinhalte werden nach obligatorischen und fakultativen Inhalten, die mit einem Sternchen (\*) gekennzeichnet sind, unterschieden. Die Wochenstundenanzahl in Klasse 5 beträgt zwei, in Klasse 7 eine und in Klasse 8, 9 zwei Stunden. Die Abfolge und der zeitliche Umfang der einzelnen Unterrichtsvorhaben können von der Lehrkraft unter Berücksichtigung der spezifischen Lerngruppe in begrenztem Maße variiert werden.

Die Kompetenzerwartungen und zentralen Inhalte für alle Klassenstufen werden im nächsten Kapitel dargestellt und die Lehrpläne für die einzelnen Klassen in den folgenden Kapiteln. Abschließend folgt ein Kapitel zur Leistungsbewertung.

## Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte

### Jahrgangsstufe 5:

#### Sachkompetenz

Die SuS erschließen sich ausgehend von konkreten lebensweltlichen Bezügen durch die fachunterrichtliche Betrachtung grundlegender Mensch-Raum-Beziehungen in unterschiedlichen Inhaltsfeldern. Sie verfügen am Ende der Jahrgangsstufe 5 über ein durch die topographischen Verflechtungen erworbenes themenbezogenes Orientierungswissen zum Bezugsraum Deutschland mit Ausblicken auf Europa.

Die Schülerinnen und Schüler

- verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume (S1)
- beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für die Landwirtschaft, Industrie und den Dienstleistungsbereich (S2)



- 
- stellen wesentliche Aspekte des Wandels in Industrie, Landwirtschaft und Dienstleistungsbereich dar und leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab (S3)
  - zeigen Zusammenhänge zwischen den naturgeographischen Gegebenheiten, einzelner Produktionsfaktoren und der landwirtschaftlichen Nutzung auf (S4)
  - unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe nach Merkmalen, teilräumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten (S5)
  - stellen einen Zusammenhang zwischen dem Bedürfnis nach Freizeitgestaltung sowie der Erschließung, Gestaltung und Veränderung von Erholungsräumen her (S6)
  - beschreiben einzelne, durch landwirtschaftliche und touristische Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsschäden und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung (S7)
  - wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an (S8)

### Methodenkompetenz

Die SuS verfügen über ein Grundrepertoire an fachrelevanten Arbeitsweisen zur mittel- und unmittelbaren Informations- und Erkenntnisgewinnung sowie zur verbalen und graphischen Darstellung von Sachinformationen.

Die Schülerinnen und Schüler

- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung (M1)
- beschreiben die unter eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographische relevanten Sachverhalte (M2)
- entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende und der Maßstabsleiste themenbezogen Informationen (M3)
- erstellen aus Zahlenreihen (in Abstimmung mit den Lernfortschritten im Mathematikunterricht) einfache Diagramme (M4)
- entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie wieder (M5)
- arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen (M6)

### Urteilskompetenz

Die SuS können raumbezogene Sachverhalte und einfach strukturierte Problemstellungen unter Anwendung der erworbenen Kompetenzen hinsichtlich ihrer Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit und deren Gestaltung beurteilen.

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zwischen Pro- und Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten (U1)



- 
- - vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig (U2)

### Handlungskompetenz im engeren Sinne

Die SuS zeigen durch Erkundung des Wohn- oder Schulumfeldes, dass die die erworbenen Kompetenzen zur Lösung einer Fragestellung anwenden können.

Die Schülerinnen und Schüler

- führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch (H1)
- stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar (H2)

Die o. g. Kompetenzen sollen im Rahmen der Behandlung der folgenden **obligatorischen Inhaltsfelder** entwickelt werden:

**1. Inhaltsfeld:** Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

**Schwerpunkte:**

- Grobgliederung einer Stadt
- Unterscheidung in der Ausstattung von Stadt und Dorf

**2. Inhaltsfeld:** Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung

**Schwerpunkte:**

- Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie (Rohstoffe, Verkehr, Arbeitskräfte), Landwirtschaft (Klima, Boden, Absatzmarkt) und Dienstleistungen (Verkehrsanbindung, Bildung)
- Veränderungen von Strukturen in Landwirtschaft und Industrie
- Produktion und Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln
- Beeinflussung der Ressource Wasser durch unangepasste Nutzung

**3. Inhaltsfeld:** Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge

**Schwerpunkte:**

- Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten und des touristischen Angebots in Küste- und Hochgebirgslandschaften
- physiognomische und sozioökonomische Veränderungen einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr
- das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden



---

### Themenbezogene topographische Verflechtungen:

- Regionen unterschiedlicher landwirtschaftlicher Nutzung in den deutschen Großlandschaften
- wichtige Industrie- und Verdichtungsräume in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union
- Hauptzielgebiete deutscher Touristen in verschiedenen Staaten Europas

**Vorstufe einer fragengeleiteten Raumanalyse zur Verdeutlichung der idiographischen Ausprägung von zuvor in den Inhaltsfeldern erarbeiteten allgemeingeographischen Einsichten.**

### Jahrgangsstufe 7 bis 9:

Am Ende der Jahrgangsstufe 9 sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden **Kompetenzen** verfügen:

#### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen (S9)
- beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenformen, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationsformen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen (S10)
- erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung (S11)
- stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf (S12)
- erklären Strukturen und Funktionen von –Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) Interessen (S13)
- stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel im städtischen und ländlichen Räumen dar (S14)
- erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen (S15)
- nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten (S16)
- erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft (S17)



- stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her (18)
- analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar (S19)
- erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern (S20)
- verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern (S21)

### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar (M7)
- entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor (M8)
- beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur -entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (M9)
- wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen (M10)
- recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen (M11)
- gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus dem internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer) (M12)
- unterscheiden zwischen allgemeingeographischen und regionalgeographischem Zugriff (M13)
- entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente (M14)
- stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar (M15)

### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

---



- 
- schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (U3)
  - erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit (U4)
  - reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (U5)
  - sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen (U6)
  - fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ (U7)
  - beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung der Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung (U8)
  - reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch (U9)

### Handlungskompetenz im engeren Sinne

Die Schülerinnen und Schüler

- planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen (H3)
- vertreten in simulierte (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert (H4)
- nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse (H5)
- sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln (H6)

Die o.g. Kompetenzen sollen im Rahmen der Behandlung der folgenden **obligatorischen**

**Inhalte** erworben werden:

**4. Inhaltsfeld:** Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen

**Schwerpunkte:**

- Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken (Erdbeben, Vulkanismus, Hurrikane)
- Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/ Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)
- 

**5. Inhaltsfeld:** Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen

**Schwerpunkte:**



- 
- Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen
  - Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen
  - Naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens
  - die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung
  - Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation

**6. Inhaltsfeld:** Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung

**Schwerpunkte:**

- verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten
- Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischer Zielsetzungen
- Das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt
- Chancen und Risiken des Ditte-Welt-Tourismus für die Entwicklung der Zielregion

**7. Inhaltsfeld:** Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem

**Schwerpunkte:**

- Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern
- Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern
- Räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten

**8. Inhaltsfeld:** Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung

**Schwerpunkte:**

- Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung
- landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung
- Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration
- Global Cities als Ausdruck veränderter Welthandelsbeziehungen



### **Themenbezogene topographische Verflechtungen:**

- Landschaftszonen
- Schwächezonen der Erde
- sozioökonomische Gliederung der Erde
- wirtschaftliche Aktiv- und Passiv-Räume in den Mitgliedsstaaten der EU
- Handelsströme zwischen den Wirtschaftsregionen der Welt

**Eine fragengeleitete Raumanalyse zur Verdeutlichung der idiographischen Ausprägung von zuvor in den Inhaltsfeldern erarbeiteten allgemeingeographischen Einsichten.**

**Ökonomische Grundbildung: Problemfelder und zentrale Inhalts- und Problemaspekte**

Übersicht mit den im Stoffverteilungsplan verwendeten Abkürzungen

**Problemfeld 1:****Konsumentensouveränität – Verkaufsstrategien**

- a) Bedürfnisse, Nachfrage und wirtschaftliches Handeln
- b) Kaufverhalten, Verbraucherschutz, Rechte und Pflichten der Käuferin/des Käufers
- c) Marketinginstrumente und Verkaufsstrategien
- d) Konsum und ökologische Verantwortung

**Problemfeld 2:****Markt – Marktprozesse zwischen Wettbewerb, Konzentration und Marktmacht**

- a) Die Koordination von Angebot und Nachfrage am Markt und Funktionen des Marktpreises
- b) Wettbewerb versus Konzentration; Marktgeschehen und staatlicher Ordnungsrahmen
- c) Die Sozialbindung des Eigentums und ethische Aspekte des Marktprozesses

**Problemfeld 4:****Produktion – Technischer Fortschritt – Strukturwandel**

- a) Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmerin/des Unternehmers in der Marktwirtschaft
- b) Standortfaktoren, betriebliche Grundfunktionen und betriebliche Kennziffern
- c) Innovationen in der Produktion und Strukturwandel

**Problemfeld 5:****Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft**

- a) Berufswahl und Berufswegplanung
- b) Der Arbeitsmarkt und der Wandel von Arbeitsformen, Arbeitsbedingungen und Qualifikationsanforderungen durch technischen Fortschritt und Globalisierung
- c) Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen, Tarifverträge und

**Problemfeld 6:****Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit**

- a) Primärverteilung des Einkommens, Verteilungsungleichheiten und staatliche Umverteilung
- b) Soziale Risiken: Systeme der sozialen Sicherung und Formen der privaten Vorsorge
- c) Grenzen der sozialen Sicherung – Bevölkerungsentwicklung und Wirtschaftswachstum

**Problemfeld 7:****Ökologische Herausforderungen/Verhältnis von Ökonomie und Ökologie**

- a) Ursachen und globale Aspekte ökologischer Krisen
- b) Qualitatives versus quantitatives Wachstum – nachhaltiges Wirtschaften und Kreislaufwirtschaft
- c) Prinzipien der Umweltökonomie und Einsatz umweltpolitischer

**Problemfeld 8:****Soziale Marktwirtschaft – Herausforderungen durch Internationalisierung und Globalisierung**

- a) Die Entwicklung der Sozialen Marktwirtschaft und ihre ordnungspolitischen Elemente; wirtschaftspolitische Ziele, Entscheidungsfelder und Träger der nationalen Wirtschaftspolitik
- b) Vom nationalen Markt zum europäischen Binnenmarkt
- c) Der Prozess der Globalisierung, Chancen und Risiken
- d) Wirtschaftsbeziehungen zwischen unterschiedlich entwickelten Ländern



<p><b>Problemfeld 3: Geldgeschäfte – Geldwertstabilität</b></p> <p>a) Geldfunktionen und Sicherung des Geldwertes durch die EZB b) Der Euro und sein Außenwert c) Kreditformen und Vermögensanlage</p>	<p>Tarifautonomie</p> <p>d) Wege in die unternehmerische Selbstständigkeit, Chancen und Risiken</p>	<p>Instrumente im nationalen und internationalen Rahmen</p> <p>d) Innovationspotenziale ökologisch orientierter Produktion</p>
--	---	--

Klasse 5:				80 St.
Themen in TERRA 1 * = fakultativ (über KLP hinaus)	Vermittelte Kompetenzen	Rahmenvorgaben Ökonomische Bildung	Grundbegriffe	Stunden- zahl
<b>* 1. Erdkunde – dein neues Fach (S. 4–13)</b>				
* Erdkunde – dein neues Fach (S. 4/5) * Die Welt entdecken (S. 6/7) * Was ist Erdkunde? (S. 8–13)	Vorschau auf: Sachkompetenzen Orientierungskompetenzen		* Geographie	6



	Methodenkompetenzen Urteilskompetenzen Handlungskompetenzen			
<b>2. Sich orientieren (S. 14–43)</b>				
<b>AT</b> Sich orientieren (S. 14/15) Wo ich lebe und lerne (S. 16–19) Die Schulumgebung erkunden (S. 20/21) Orientieren im Gelände (S. 22/23) <b>M</b> Vom Bild zur Karte (S. 24–27)  Die Welt im Atlas (S. 28/29) <b>M</b> Wie du mit dem Atlas arbeitest (S. 30/31) * Orientieren im Weltall (S. 32/33) Orientieren auf der Erde (S. 34/35) Orientieren in Deutschland und Europa (S. 36–39)  *M Mit GIS arbeiten (S. 40/41) TERRA Training (S. 42/43)	S1, M3, M4, M6, H2 M2, M3 M4, M6 M3, M4, M6  M3, M6 M1, M3, M4, M6  M4, M6 S1, S8, M1, M3, M4, M6, M7 S1, M1, M3, M4, M6  S1, M1, M3, M4, M6 S1, S8, M1, M3, M4, M6, M7, H2		Orientieren Einzugsgebiet, Stadtplan Legende Orientieren Karte, Legende, Maßstab, Schrägluftbild, Senkrechtluftbild Atlas Atlas, Karte  Erdachse, Nacht, Rotation, Tag Äquator Breitenkreis, Globus, Gradnetz, Kontinent, Längenhalkreis, Meridian, Nullmeridian, Ozean * GIS vgl. Buch S. 42	4

<b>3. Leben in Stadt und Land (S. 44–71)</b>
Inhaltsfeld 1: Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen





Schwerpunkte: – Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie (Rohstoffe, Verkehr, Arbeitskräfte) und Dienstleistungen (Verkehrsanbindung, Bildung) – Veränderung von Strukturen in (Landwirtschaft und) Industrie			
<b>AT</b> Wo viele Menschen leben und arbeiten (S. 72/73) Stadt an Stadt (S. 74/75)  Mit Kohle „Kohle“ machen? (S. 76/77) Ruhrgebiet im Wandel (S. 78–81)  <b>M</b> Diagramme zeichnen (S. 82/83) BASF – Europas größtes Chemiewerk (S. 84/85) Autos aus Stuttgart (S. 86/87)  <b>M</b> Fachbegriffe lernen (S.88/89) <b>M</b> Einen Betrieb erkunden (S. 90/91) Messestandort Leipzig (S. 92/93) Drehkreuz Frankfurt (S. 94/95) * Berlin, Berlin (S. 96/97) Bundeshauptstadt Berlin (S. 98/99) Medienstadt Berlin (S. 100/101) Hamburger Hafen – Tor zur Welt (S. 102–105) * Auf Europas wichtigster Wasserstraße (S. 106/107) IKEA – Standort Europa (S. 108/109)	S1, S2, S3, M3, M6  S3, M6 S2, S3, S8, M4, M6  M4, M5 S1, S2, S3, M1, M2, M3, M4, M6 S1, S2, S3, M1, M2, M3, M4, M6 S8, M6 S1, S2, S8, M2, H1, H2 S1, S2, S3, M3, M4, M6 S1, S2, S3, M3, M4, M5, M6 M4, M5, M6 S2, M3, M4, M6 M3, M6 S1, S2, S3, S8, M3, M4, M5, M6, M7 S1, S2, S3, S8, M3, M4, M6 S1, S2, S3, S8, M3, M4, M6, U2	4b, 5b  5a, 5b 4b, 4c, 5a, 5b  5b 4a, 4b, 5b, 8c 4a, 4b, 5b, 8c 5b 2a, 2b, 4a, 4b 1a, 1c, 2b, 4b, 5b 2b, 4b, 5b, 7  4b, 8a 2b, 4b, 5a 4b, 4c, 5b  4a, 4b, 4c, 5b, 5d  1a, 1b, 1c, 2a, 2b, 4a, 4b, 4c, 5a, 5b, 5d, 8b, 8d	Bevölkerungsdichte, Industrie, Standortfaktor, Verdichtungsraum  Dienstleistung, Hightech, Strukturwandel, Technologiezentrum  Chemieindustrie  Automobilbau, Industriezweig, just-in-time, Zulieferbetrieb Wirtschaftssektor ÖPNV Messe Verkehrsknoten  Hauptstadt, Regierungsviertel Medienwirtschaft Container, Güterumschlag, Logistik, Massengut, Seehafen, Stückgut, Werft Binnenhafen, Güterverkehrszentrum  Standortfaktor
			10



Wirtschaftsstandorte in der EU (S. 110/111)	S1, S2, S3, S8, M1, M3, M4	4b, 8b	Verdichtungsraum, Wirtschaftsraum	
TERRA Training (S. 112/113)	S1, S2, S3, S8, M4, M5, M6, M7	1a, 1b, 2a, 4b, 5b	vgl. S. 112	

5. Der Natur auf der Spur (S. 114–125)				
<b>AT</b> Der Natur auf der Spur (S. 114/115)	S1, S6, M4			6
* Natur erleben (S. 116/117)	M2, M4, M6, H1, H2			
* Boden untersuchen (S. 118/119)	S8, M2, M4, M6, H1, H2		* Boden, * Bodenart, * Bodenprobe, * Bodenprofil	
* Wetter beobachten und messen (S. 120–123)	S1, S8, M2, M4, M6, H1, H2		* Niederschlag, * Temperatur	
<b>M</b> Klimadiagramme zeichnen und auswerten (S. 124/125)	S1, S2, S8, M2, M4, M6, H1, H2		Klima, Klimadiagramm, Wetter, Witterung	
6. Landwirte versorgen uns (S. 126–155)				
Inhaltsfeld 2: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung Schwerpunkte: – Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Landwirtschaft (Klima, Boden, Absatzmarkt) – Veränderung von Strukturen in Landwirtschaft (und Industrie) – Produktion und Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln				
<b>AT</b> Landwirte versorgen uns (S. 126/127)	S1, S2, S3, M4	4c		12
* Was wir essen (S. 128/129)	S3, S4, M2, M4, M6, M7	1a, 1b, 1d, 8c		
Getreide und Zuckerrüben aus der Börde (S. 130–133)	S1, S2, S3, S4, S8, M1, M3, M4, M6, M7, U2	2a, 2b, 5d	Ackerbau, Börde, Fruchtfolge, Frucht- wechsel, Genossenschaft, Intensivierung, Löß, Marktfruchtbetrieb, Mechanisierung, Mischbetrieb, Spezialisierung	
<b>M</b> Landwirtschaft heute – ein Gruppen-puzzle	M6	1, 2, 4, 5, 7		



(S. 134/135) Milch frisch getankt (S. 136/137)	S1, S2, S3, S4, S8, M1, M3, M4, M6, M7, H2	s.o.	Futterbaubetrieb, Grünlandwirtschaft, Milchviehhaltung
Viel Fleisch für viele (S. 138/139) Salat täglich frisch (S. 140/141)	s.o. s.o.	s.o. s.o.	Massentierhaltung, Veredelungsbetrieb Absatzmarkt, Gemüsebaubetrieb, Sonderkultur
Erdbeeren aus Spanien (S. 142/143)	S2, S3, S4, S8, M2, M4, M5, M6, U1, U2, H1, H2	1a, 1b, 1d, 2a, 4b, 7c	
* Landwirtschaft ohne Boden? (S. 144/145)	S1, S2, S3, S4, S8, M4, M6, U1, U2	1a, 1b, 1d, 2b, 4a, 4b, 4c, 5b, 7b, 7c, 7d	Gewächshauskultur
Biohof Schepers (S. 146/147)	S1, S2, S3, S4, S8, M2, M4, M6, M7, U2, H1, H2	1, 2, 4, 5b, 7	ökologische Landwirtschaft
Landwirtschaft so oder so!? (S. 148/149)	S2, S3, S4, S8, M4, M6, M7, U2	1, 2, 4, 5d, 7b, 7d	artgerechte Tierhaltung, konventionelle Landwirtschaft, ökologische Landwirtschaft
* Vom Landwirt zum Energiewirt (S. 150/151)	S1, S2, S3, S4, S8, M1, M4, M6, M7, U1, U2, H2	1a, 1b, 1c, 4, 5d, 7	nachwachsender Rohstoff
Landwirtschaftsgebiete in Deutschland (S. 152/153)	S1, S2, S3, S4, S8, M1, M3, M4, M6, H2	2b, 4b	Dauerkultur
Topografische Verflechtung: Regionen unterschiedlicher landwirtschaftlicher Nutzung in den deutschen Großlandschaften			
TERRA Training (S. 154/155)	S1, S2, S3, S4, S8, M4, M6, M7, U1, U2, H2	2a, 4b, 5d	vgl. S. 154
<b>7. Wohin in Ferien und Freizeit (S. 156–191)</b>			
Inhaltsfeld 3: Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge Schwerpunkte: – Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten und des touristischen Angebots in Küsten- und			



Hochgebirgslandschaften – physiognomische und sozioökonomische Veränderungen einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr – das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden				
<b>AT</b> Wohin in Ferien und Freizeit (S. 156/167) * Wohin die Reise geht (S. 158/159)	S6, M4 S1, S2, S3, S6, S8, M4, M6, U1, U2, H1, H2	1a, 2a	Tourismus	6
Lust auf Meer (S. 160/161)	S1, S2, S3, S6, S8, M1, M3, M4, M6	1a, 2a, 4b	Hauptsaison, Saison	
Ebbe und Flut (S. 162/163)	S2, S6, S8, M4, M6, M7		Ebbe, Flut, Gezeiten, Sturmflut, Watt	
Nationalpark Wattenmeer (S. 164/165)	S1, S2, S3, S6, S7, S8, M1, M3, M4, M6, U2	1a, 1b, 1d, 4b, 7c	Nationalpark, Wattenmeer	
Ferien an der Ostsee (S. 166/167)	S1, S2, S3, S6, S7, S8, M1, M3, M4, M6, U1, U2, H2	s.o.		
Lust auf Gebirge (S. 168/169)	S1, S2, S3, S6, S7, S8, M1, M4, M6, M7,	s.o.	Höhenstufe	
Vom Bergdorf zum Ferienort (S. 170/171)	S1, S2, S3, S6, S7, S8, M1, M3, M4, M6	1a, 4c, 5b	Fremdenverkehr, Fremdenverkehrsort, Massentourismus, Sommersaison, Wintersaison	
Alp(en)traum (S. 172/173)	S1, S2, S3, S6, S7, S8, M1, M3, M4, M6, U1, U2	1, 2b, 4b, 4c, 5b		
<b>M</b> Einen Text auswerten (S. 174/175)	S1, S2, S3, S6, S7, S8, M1, M3, M4, M6, U2	1, 2, 4b, 4c, 5b, 7		
In Hindenlang ist manches anders (S. 176/177)	S1, S2, S3, S6, S7, S8, M1, M3, M4, M6, U2, H2	1, 2, 4b, 4c, 5a, 5b, 5d, 7	sanfter Tourismus	
* Lust auf Sonne (S. 178/179)	S1, S2, S3, S6, S7, S8, M1, M3, M4, M6, U1, U2, H2	1, 2a, 2b, 4b, 4c, 7, 8a, 8c	Massentourismus	
* Künstliche Erlebniswelten (S. 180/181)	S1, S2, S3, S6, S7, S8, M1,	1, 2a, 2b, 4b, 4c, 5b, 7	* künstliche Erlebniswelten	



<b>M</b> Eine Befragung durchführen (S. 182/183)	M3, M4, M6, U1, U2, H2	1a	ÖPNV	
*M Informationen sammeln: Fahrt ins Schokoladenmuseum Köln (S. 184/185)	M2, M4, M5, M6, H1, H2	1a, 1d		
*M Wir planen einen Wochenendausflug mit Bus und Bahn (S. 186/187)	M4, M6, H2	1		
Feriengebiete in Europa (S. 188/189)	s.o.	1, 2a, 2b, 3b, 4b, 8b		
Topografische Verflechtung: Hauptzielgebiete deutscher Touristen in verschiedenen Staaten Europas				
TERRA Training (S. 190/191)	S2, S3, S6, S7, S8, M4, M6, M7, U1, U2	1, 7	vgl. S. 190	

<b>8. M Projekt: Strom, Wasser, Müll – woher und wohin? (S. 192–205)</b>				
<b>AT</b> Projekt: Strom, Wasser, Müll – woher und wohin? (S. 192/193)	M4	1d	Grundwasser, Trinkwasserversorgung, Wasserkreislauf Abwasser, Kläranlage Energieträger, erneuerbare Energie, Fossile Energieträger, Fotovoltaik, Kernkraft Abfallentsorgung	14
*M Ein Projekt durchführen (S. 194/195)	M2, M4, M6, M7, H1, H2	1a, 1d		
Woher kommt unser Wasser? (S. 196/197)	S7, S8, M2, M3, M4, M6, M7, H1, H2			
Wohin geht unser Abwasser? (S. 198/199)	S7, S8, M2, M4, M6, M7, U2, H1, H2	1d, 2a		
Woher kommt unser Strom? (S. 200/201)	S7, S8, M2, M3, M4, M6, M7, U1, U2, H1, H2	1a, 1b, 1d, 2a, 2b, 4b, 4c, 7c, 7d, 8a, 8b		
* Abfall entsorgen – aber wie? (S. 202/203)	S7, S8, M1, M2, M3, M4, M6, M7, U1, U2, H1, H2	1d, 4b, 7		



<b>M</b> Eine Wandzeitung gestalten (S. 204/205)	H1, H2			
<b>9. Garzweiler – ein Raum unter der Lupe (S. 206–215)</b>				
Vorstufe einer fragengeleiteten Raumanalyse zur Verdeutlichung der idiographischen Ausprägung von zuvor in den Inhaltsfeldern erarbeiteten allgemeingeographischen Einsichten				
<b>AT</b> Garzweiler – ein Raum unter der Lupe (S. 206/207)	M3, M4			12
<b>M</b> Einen Raum analysieren (S. 208/209)	S3, M1, M3, M4, M6, H2		Raumanalyse	
Der Tagebau verändert die Landschaft (S. 210/211)	S1, S2, S3, S8, M1, M3, M4, M6, M7, H2	4b, 4c, 7, 8a	Braunkohle, Braunkohlentagebau, Köhleflöz, Tagebau	
Umsiedeln – aber wie? (S. 212/213)	S1, S2, S3, S8, M1, M3, M4, M6, U1, U2, H2	s.o.	Umsiedlung	
Landschaft aus zweiter Hand (S. 214/215)	S1, S2, S3, S8, M1, M3, M4, M6, U1, U2, H2	1, 2, 4, 7	Rekultivierung	

<b>Klasse 7:</b>				<b>40 St.</b>
<b>Themen in TERRA 2</b> * = fakultativ (über KLP hinaus)	<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<b>Rahmenvorgaben</b> <b>Ökonomische Bildung</b>	<b>Grundbegriffe</b>	<b>Stun-</b> <b>den-</b> <b>zahl</b>
<b>* 1. Die Welt erforschen (S. 4–15)</b>				
<b>*AT</b> Die Welt erforschen (S. 4/5)				6
*Die Welt wird entdeckt (S. 6/7)	S9, M8, M9			
*Mit Magellan um die Erde (S. 8/9)	S9, M8			
*Die Reisen des Alexander von Humboldt	S9, M8, U7		Kolonisator	



(S. 10/11) So forschen Geographen heute – Der Aralsee (S. 12–15)	S9, S10, S11, S12, M8, M9, M10, U6, U7, U8		Baumwollanbau, Salzsee	
<b>2. Beleuchtungszonen der Erde (S. 16–23)</b>				
Beleuchtungszonen der Erde (S. 16/17) *Die Erwärmung der Erde (S. 18/19)  *Tageslängen und Jahreszeiten (S. 20/21)  <b>M</b> Klimadiagramme auswerten (S. 22/23)	S9, S10, M8, M9 S9, S10, M8, M9, M10  S9, S10, M8, M9, M10  M4, M5		Beleuchtungszonen Exposition, Beleuchtungszonen, Sonneneinstrahlung, Temperaturzone Beleuchtungszonen, Jahreszeiten, Polare Zone, Tropenzone, Zenit, Zenitalregen Klimadiagramme, Vegetationszeit, Klima, arides Klima, humides Klima	6
<b>3. In der Kalten Zone (S. 24–45) (gekürzt zu unterrichten)</b>				
<p>Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen Schwerpunkt: Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen</p> <p>Inhaltsfeld 4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen Schwerpunkt: Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)</p>				
<b>AT</b> In der Kalten Zone (S. 24/25) *Arktis und Antarktis – ein Vergleich (S. 26/27) Endlos der Tag – endlos die Nacht (S. 28/29)	S9, S10, M8, M9 S9, S10, M8, M9, M10  S9, S10, M8, M9, M10	7c	Kalte Zone Arktis, Antarktis, Eisberg, Inlandeis, Meereis, Packedeis, Polargebiet, Schelfeis, Treibeis Mittsommer, Polarnacht, Polartag	4
Leben in der Kälte (S. 30/31)  Wir in Nunavut (S. 32/33)	S9, S10, M4, M8, M9, M10  S9, S10, S12, M8, M9, M10,	  1a, 1d, 5a, 5b, 7b, 7c	Dauerfrostboden, Flechten, Permafrost, Tundra, Vegetationsperiode, Vegetationszeit, Wachstumszeit Inuit, Nomaden	



Transalaska-Pipeline (S. 34/35)	M16, U7 S9, S10, S11, S12, M8, M9, M10, M16, U7	1a, 1d, 4b, 7c	Pipeline	
<b>M</b> Ein Wirkungsschema erstellen (S. 36/37)	S10, S11, S12, M9, M10, M16, U6, U7, U8, H2	1a, 1d, 4b, 7c	Wirkungsschema	
Das grüne Gold bewahren (S. 38/39)	S9, S10, S11, S12, M8, M9, M10, M16, U6, U7, U8, H4	1a, 1d, 4b, 7a, 7b, 7c, 8c, 8d	borealer Nadelwald, Taiga	
<b>M</b> Ein Satellitenbild auswerten (S. 40/41)	S9, S10, S11, S12, M8, M9, M10, M16, U6, U7, U8, H4	1a, 1d, 4b, 7c	Satellitenbild	
An der Kältengrenze des Ackerbaus (S. 42/43)	S9, S10, S11, S12, M8, M9, M10, M11, M13	1a, 1d, 4b, 4c, 7c	Sommerweizen, Winterweizen, Wachstumszeit	
Training (S. 44/45)	S9, S10, S12, M8, M9, M10, M16	1, 4, 5, 7	vgl. SB S. 44	
<b>4. In der Wüste (S. 46–65)</b>				
<p>Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen            Schwerpunkte: – Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen            – Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen</p> <p>Inhaltsfeld 4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen            Schwerpunkt: Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)</p>				
<b>AT</b> In der Wüste (S. 46/47)	S9, S10, M8, M9		Wüste	12
<b>M</b> Einen Lernzirkel gestalten (S. 48/49)	M10		Lernzirkel, Stationenlernen	
Station 1: Erkenne den Typ (S. 50/51)	S9, S10, M8, M9, M10, M16		Binnenwüste (Regenschattenwüste), Küstenwüste, Passatwüste o. Wendekreiswüste	
Station 2: Wüsten – ein Meer aus Sand? (S. 52/53)			Felswüste, Hamada, Sandwüste, Erg, Pilzfelsen, Salzsee, Schott, Wadi, Kies- o. Geröllwüste, Serir	



Station 3: Wasser in der Wüste (S. 54/55)	S9, S10, M8, M9, M10, M16		artesischer Brunnen, fossiles Wasser, Grundwasser, Oberflächenwasser, Quelle	
Station 4: Oasen (S. 56/57)	S9, S10, S12, S14, S18, S20, M8, M9, M10, M16	1a, 1d, 4b, 5a, 5b, 5d, 7b, 7c, 8c, 8d	Nomade, Oase, Oasengarten	
Station 5: In der längsten Oase der Welt (S. 58/59)	S9, S10, M8, M9, M10, M13, M16		Oase, Satellitenbild	
Station 6: More crop per drop (S. 60/61)	S9, S10, S12, M8, M9, M10, M16, U7, U8	1a, 1d, 7b, 7c	Bewässerungstechniken, Bodenversalzung, Graben- u. Furchenbewässerung, Karussellberegnung, Tröpfchenbewässerung	
Station 7: Meister der Anpassung (S. 62/63)	S9, S10, M8, M9, M10, M16		Kamel	
Station 8 (Training): Wüstenfit? (S. 64/65)	S21		s. o.	
<b>5. In den Savannen (S. 66–85)</b>				
<p>Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen            Schwerpunkte: – Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen            – Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen</p> <p>Inhaltsfeld 4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen            Schwerpunkt: Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)</p>				
<b>AT</b> In den Savannen (S. 66/67)	S9, S10, M8, M9		Savanne, Sahel(zone), Wüste	12
Savanne ist nicht gleich Savanne (S. 68/69)	S9, S10, M8, M9, M10, M16		Feuchtsavanne, Trockensavanne, Dornsavanne	
Regenzeiten und Trockenzeiten in den Savannen (S. 70/71)	S9, S10, M8, M9, M10, M15, M16		Passat, ITC, Wind, Hochdruckgebiet, Trockenzeit	
<b>M</b> Im Sahel wächst die Wüste (S. 72/73)	S9, S10, M8, M9, M10	1a, 1d, 5b, 7a, 7b, 7c, 7d, 8c	Desertifikation, Sahel, Gruppenpuzzle, Wirkungsgefüge	
Gruppe 1: Zu wenig Niederschlag? (S. 74/75)	S9, S10, S11, S12, M8, M9, M10, M16	s. o.	Dürre(-periode), Niederschlagsvariabilität	



Gruppe 2: Zu viele Tiere? (S. 76/77)	S9, S10, S11, S12, M8, M9, M10, M16	s. o.	Überweidung	
Gruppe 3: Zu viele Menschen? (S. 78/79)	S9, S10, S11, S12, M8, M9, M10, M16	s. o.	Hirse	
Gruppe 4: Zu wenig Geld? (S. 80/81)	S9, S10, S11, S12, M8, M9, M10, M16	s. o. und 3a	Baumwollanbau, Nomaden	
Mit einfachen Mitteln gegen die Wüste (S. 82/83)	S9, S10, S11, S12, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U7, U8, H4	s. o.	Hilfe zur Selbsthilfe	
Training (S. 84/85)	S9, S10, S21, M8, M9, M10, M16, U6, U7, U8, H4		vgl. SB S. 84	
<b>Klasse 8:</b>				<b>80 St.</b>
<b>6. Im Tropischen Regenwald (S. 86–109)</b>				
<p>Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen            Schwerpunkt: naturgeographisches Wirkungsgefüge des Tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens</p> <p>Inhaltsfeld 4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen            Schwerpunkt: Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)</p>				
<b>AT</b> Im Tropischen Regenwald (S. 86/87)	S9, S10, S11, M8, M9		Tropischer Regenwald	16
Faszination Tropischer Regenwald (S. 88–91)	S9, S10, M8, M9, M10, M15		Tageszeitenklima, Stockwerkbau, Urwaldriese, Kronenschicht, Strauch- und Krautschicht, Ökosystem, Artenvielfalt, Nährstoffkreislauf	
Roden – brennen – anbauen – wandern (S. 92/93)	S9, S10, S11, S12, M8, M9, M10, M12, M16, U6, U7, U8	7b, 7c	indigene Völker, Mischkultur, Primärwald, Sekundärwald, Wanderfeldbau, Brandrodungswanderfeldbau, shifting	



Auf der Palmölplantage Surya (S. 94–97)	S9, S10, S11, S12, S20, S21, M8, M9, M10, M12, U4, U6, U7, U8	1a, 1d, 2c, 4a, 4b, 5b, 7b, 7c, 7d, 8c, 8d	cultivation, Yanomami Dauerkultur, Monokultur, Ölpalme, Plantage, WWF
40 Fußballfelder pro Minute! (S. 98/99)	S9, S10, S11, S12, S20, M8, M9, M10, M11, M16, U6, U7	1a, 1d, 2c, 7b, 7c, 8c, 8d	Regenwaldzerstörung, Agrarkolonisation
Abgeholzt ist schnell, aber dann ... (S. 100/101)	S9, S10, S11, S12, M8, M9, M10, M16, U6, U7	1a, 1d, 2c, 7a, 7b, 7c, 7d, 8c, 8d	Erosion, Yanomami
Nachhaltig nutzen und bewahren (S. 102/103)	S9, S10, S11, S20, M8, M9, M10, M14, M16, U3, U6, U7, U8	1d, 2c, 7a, 7b, 7c, 7d	Mischkultur, Baumschwebebahn
*Der Regenwald geht alle an (S. 104/105)	S9, S10, S11, S12, S20, S21, M8, M9, M10, M14, M16, U3, U4, U5, U6, U7, U8, U9, H3, H6	1a, 1d, 2c, 7a, 7b, 7c, 7d, 8d	Artenvielfalt
<b>M</b> Eine Pro-Kontra-Diskussion führen (S. 106/107)	S9, S10, S11, S12, S21, M16, U6, U7, U8, U9, H4, H6	1a, 1d, 2c, 7a, 7b, 7c, 7d, 8c, 8d	Pro-Kontra-Diskussion, Raubbau
Training (S. 108/109)	S9, S10, S11, S21, M8, M9, M10, M16, U6, U7, U8, U9, H4, H6	1a, 1d, 2c, 7a, 7b, 7c, 7d, 8c, 8d	vgl. SB S. 108
<b>7. In der Gemäßigten Zone (S. 110–127)</b>			
<p>Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen            Schwerpunkte: – die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung            – Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen</p> <p>Inhaltsfeld 4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen            Schwerpunkt: Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)</p>			



<p><b>AT</b> In der Gemäßigten Zone (S. 110/111) *Gemäßigt ist nicht gleich gemäßigt (S. 112/113)</p> <p>Kornkammern Steppe (S. 114/115)</p> <p><b>M</b> GIS: Aus einer Tabelle eine Karte gestalten (S. 116/117) Fruchtbar – solange Boden da ist (S. 118/119)</p>	<p>S9, S10, M8, M9 S9, S10, M8, M9, M10, M11, M16</p> <p>S9, S10, S11, S12, S21, M8, M9, M10, M11, M16, U7</p> <p>S9, S10, M8, M9, M10, M13, M16</p> <p>S9, S10, S11, S12, M8, M9, M10, M12</p>		<p>Gemäßigte Zone ozeanisches Klima, kontinentales Klima, Vegetationszeit, winterkalte Steppe, winterkalte Wüste, sommergrüne Laub- und Mischwälder Tschernosem, Schwarzerde, Steppe, Sommerweizen, Winterweizen GIS</p> <p>Bodenerosion, Bodenkontamination, Erosionsschutz</p>	16
<p>*Einst waren hier Urwald und wildes Wasser (S. 120/121)</p> <p>Der Kölner Pegel meldet (S. 122/123)</p> <p>Training (S. 126/127)</p>	<p>S9, S10, S11, S12, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M16, U7, U8</p> <p>S9, S10, S11, S12, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M16, U6, U7, U8</p> <p>S9, S10, S11, S12, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M13, M16, U6, U7, U8, U9, H3, H6</p>	<p>7b, 7c</p> <p>7c</p> <p>1d</p>	<p>Aue, Retentionsraum, Hochwasser, Überschwemmung</p> <p>Einzugsgebiet, rezente Aue, Altaue, morphologische Aue, Hochwasserschutzmaßnahmen vgl. SB S. 126</p>	
<p><b>8. Landschaftszonen der Erde (S. 128–141)</b></p>				
<p>Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen Schwerpunkt: Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation</p>				
<p><b>AT</b> Landschaftszonen der Erde (S. 128/129) Vom Äquator zum Pol (S. 130–133)</p>	<p>S9, S10, M8, M9 S9, S10, S21, M8, M9, M10,</p>		<p>Landschaftszone, Subtropen Klimadiagramm</p>	8



<p>Höhenstufen der Vegetation (S. 134/135)</p> <p><b>Topografische Verflechtung:</b> Landschaftszonen der Erde (S. 136/137)</p> <p><b>Topografische Verflechtung:</b> Grenzen der Lebensräume (S. 138/139)</p> <p><b>*Topografische Verflechtung:</b> Landschaftszonen – vom Menschen verändert (S. 140/141)</p>	<p>M11, M12, M16, U7 S9, S10, S12, S21, M8, M9, M10, M11, M12, M15, M16, U7</p> <p>S9, S10, M8, M9</p> <p>S9, S10, S12, M8, M9</p> <p>S9, S10, S11, S12, S21, M8, M9, M10, M16, U7</p>	<p>4b, 4c</p>	<p>Höhengrenze, Höhenstufe der Vegetation</p> <p>Landschaftszone, Subtropen</p> <p>Landschaftszone</p>	
<p><b>9. Unruhige Erde (S. 142–167)</b></p>				
<p>Inhaltsfeld 4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen Schwerpunkt: Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken (Erdbeben, Vulkane, Hurrikane)</p>				
<p><b>AT</b> Unruhige Erde (S. 142/143)</p> <p>Wenn sich die Erde rührt (S. 144–147)</p> <p>Den Ursachen auf der Spur (S. 148–153)</p> <p><b>M</b> Im Internet recherchieren (S. 154/155)</p>	<p>S9, S10, M8, M9 S9, S10, S12, S21, M8, M9, M10, M15, M16</p> <p>S9, S10, S21, M8, M9, M10, M15, M16</p> <p>S9, M9, M12</p>		<p>Vulkanismus, Schichtvulkan, Schildvulkan, Lava, Magma, Erdbeben, Tsunami</p> <p>Seismograph, Hypozentrum, Epizentrum, Schalenbau, Erdkruste, ozeanische Kruste, kontinentale Kruste, Gesteinshülle, Lithosphäre, Erdmantel, Fließzone, Erdkern, Geothermische Tiefenstufe, Erdbebenwelle, Druckwelle, Scherwelle, Kontinentverschiebung, Platte, Platten-tektonik, Konvektionsströmung,</p>	<p>16</p>



Dem Bären das Fieber messen (S. 156/157)	S9, S10, S21, M8, M9, M15, M16		Abtauchzone, Subduktionszone Internetrecherche	
Tornados (S. 158/159)	S9, S10, S21, M8, M9, M15, M16		Hurrikan, tropischer Wirbelsturm	
Leben mit Naturrisiken (S. 160–163)	S9, S10, S11, S12, S21, M8, M9, M10, M14, M15, M16, U7, U8		Tornado, Wirbelsturm	
<b>Topografische Verflechtung:</b> Naturgefahren weltweit (S. 164/165)	S9, S10, S21, M8, M9, M10, M11, M16, U7		Naturereignis, Naturrisiko, Naturkatastrophe, Frühwarnsystem, Katastrophenschutz, Eruption	
Training (S. 166/167)	S9, S10, S11, S21, M8, M9, M10, M12, M15, M16, U6, U7, H4		Naturgefahr, Naturkatastrophe	
<b>10. Räume entwickeln sich (S. 168–197)</b>				
<p>Inhaltsfeld 6: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung            Schwerpunkte: – Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen            – das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt</p> <p>Inhaltsfeld 8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung            Schwerpunkt: Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung</p>				
<b>AT Räume entwickeln sich (S. 168/169)</b>	S9, S10, M8, M9			18
Dubai – die Weltmetropole von Morgen? (S. 170–175)	S9, S10, S12, S14, S16, S17, S18, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U6, U7, U8, H4	1a, 4b, 4c, 5b, 7a, 7b, 7d, 8c, 8d	Infrastruktur, Gastarbeiter, Bruttoinlandsprodukt, Freihandelszone, Tourismus, Landgewinnung, Meerwasserentsalzung	
*Japan – Entwicklung ohne Rohstoffe (S. 176–179)	S9, S10, S12, S16, S17, S21, M8, M9, M10, M16, U7	1a, 2c, 4a, 4b, 4c, 5b, 7d, 8c, 8d	Kaizen, Zulieferfirma	
*Japan – Raumnot macht erfinderisch (S. 180/181)	S9, S10, S11, S20, S21, M8, M9, M10, M15, M16, U7, U8		Neulandgewinnung	
*Armes Bolivien – Reiches Bolivien?	S9, S10, S11, S12, S13,	1a, 1d, 2a, 4a, 4b, 5b, 7b,	Großbetrieb, Großgrundbesitz, Hazienda	



(S. 182–185)	S14, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U7	8c, 8d		
*USA – The Roots of Industrialization (S. 186/187)	S9, S10, S16, S20, S21, M8, M9, M10, M12, M16	1a, 4b, 4c, 5b, 8c	Manufacturing Belt, Rustbelt, Belt	
*USA – Modern Industries – New Jobs (S. 188/189)	S9, S10, S16, S17, S20, S21, M8, M9, M10, M12, M16	1a, 4b, 4c, 5b, 8c	Sunbelt	
*USA – From Familyfarm to Agrobusiness (S. 190/191)	S9, S10, S12, S16, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U7	1a, 2b, 4b, 4c, 5b, 5d, 8c	Family Farm, Familienbetrieb, Agrobusiness, Feedlot	
<b>M</b> Eine thematische Karte auswerten (S. 192/193)	S9, S10, S12, S21, M8, M9, M10, M16, U6, U7	2b, 4b		
<b>M</b> Eine Kartenskizze zeichnen (S. 194/195)	S9, S10, M8, M9, M10, M11, H3		Kartenskizze	
Training (S. 196/197)	S9, S10, S14, S16, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M14, M16, U3, U6, U7, U8, H3, H4	1a, 2b, 4b, 4c, 5b, 6b, 7b, 8c, 8d	vgl. SB S. 196	
<b>*11. Borneo – eine Raumanalyse (S. 198–211)</b>				
Inhaltsfeld 6: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung Schwerpunkt: Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen				
Inhaltsfeld 8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung Schwerpunkt: landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung				
* <b>AT</b> Borneo – eine Raumanalyse (S. 198/199)	S9, S10, M8, M9, M14		Raumanalyse	6
* <b>M</b> Einen Raum analysieren (S. 200/201)	S9, S10, M8, M9, M10, M14, M15			
*Borneo im Überblick (S. 202/203)	S9, S10, M8, M9, M14			
*Naturreichtümer nutzen (S. 204–211)	S9, S10, S11, S12, S16,	1a, 1d, 2b, 4b, 4c, 5b, 7a, 7b,	WWF, Sekundärwald	



	S18, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M14, M16, U3, U5, U6, U7, U8, H4	7c, 7d, 8c, 8d		
--	---	----------------	--	--

<b>Klasse 9:</b>				<b>80 St.</b>
<b>Themen in TERRA 3</b> * = fakultativ (über KLP hinaus)	<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<b>Rahmenvorgaben</b> <b>Ökonomische Bildung</b>	<b>Grundbegriffe</b>	<b>Stunden-</b> <b>zahl</b>
<b>1. Eine Welt – ungleiche Welt? (S. 10–41)</b>				
Inhaltsfeld 6: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung Schwerpunkte: –Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten –Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen –das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt –Chancen und Risiken des Dritte-Welt-Tourismus für die Entwicklung der Zielregion Inhaltsfeld 7: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem Schwerpunkt: Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern Inhaltsfeld 8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung Schwerpunkt: landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung				
AT: Eine Welt – ungleiche Welt? (S. 10/11) Wirtschaftsleistung als Maßstab? (S. 12/13)	S15, M9, M10, U3 S9, S15, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U7	8c, 8d	Bruttoinlandsprodukt (BIP), Dritte Welt, Eine Welt, Entwicklungsland, Indikator, Industrieland, Kaufkraftparität (PPP), Kaufkraftstandard (KKS), Pro-Kopf-Einkommen, Schwellenland, Transformationsland	6



Länger lebt, wer ... (S. 14/15)	S9, S15, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U7	8c, 8d	Kindersterblichkeit, Lebenserwartung, Säuglingssterblichkeit
Bildung nicht für jeden? (S. 16/17)	S9, S15, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U7	8c, 8d	Alphabetisierungsrate, Analphabet, Analphabetenrate, Bildung, Einschulungsrate
Hungern müsste niemand, wenn ... (S. 18/19)	S9, S15, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U7	8c, 8d	Fehlernährung, Kalorienumsatz, Mangelernährung, Überernährung, Unterernährung
<b>Topographische Verflechtung:</b> HDI – den Entwicklungsstand erfassen (S. 20/21)	S9, S15, S19, S21, M8, M9, M10, M16, U7	8c, 8d	Human Development Index (HDI), United Nations Development Program (UNDP), Unterentwicklung
<b>M</b> Mit dem WebGIS Geoinformationen filtern (S. 22/23)	S9, S15, S19, S21, M8, M9, M10, M11, M13, M16		Einschulungsrate, GIS, WebGIS
*Arm und reich auch bei uns (S. 24/25)	S9, S19, S21, M8, M9, M10, M12, M13, M14, M16, U7, H3	2c, 6	Grundversorgung, Transferleistung
Arbeiten müssen oder wollen? (S. 26/27)	S9, S19, S21, M9, M10, M12, M13, M14, M16, U5, U7, H3	8c, 8d	informeller Sektor, Kinderarbeit, Kinderrechtskonvention
Bittere Schokolade (S. 28/29)	S9, S10, S12, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U7, U8, H6'	2, 4a, 5d	fairer Handel (fair trade), Genossenschaft, Kakao, Terms of Trade
Ungleicher Welthandel (S. 30/31)	S9, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U3, U6, U7, H4	3a, 8c, 8d	Transnationaler Konzern (TNC), Welthandel, World Trade Organization (WTO)
Es gibt viele Arten zu helfen (S. 32/33)	S9, S12, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M14, M16, U6, U7, U8, H4	1, 3c, 5b, 7d	fairer Handel (fair trade), Weltladen
Fernreisen so oder so? (S. 36–39)	S9, S18, S21, M8, M9, M10, M14, M16, U6, U7, U8, U9,	1, 5b, 7, 8c	Ferntourismus, Halbnomadismus, Himba



*Training (S. 40/41)	H6 S9, S10, S12, S18, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U3, U4, U6, U7, U8, H3, H5, H6	1, 2, 4c, 5b, 6, 7b, 7c, 7d, 8c, 8d	vgl. SB S. 40	
<b>2. Immer mehr Menschen? (S. 42–65)</b>				
Inhaltsfeld 7: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem Schwerpunkt: Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern				
AT: Immer mehr Menschen (S. 42/43)	S9, S15, S21, M8, M9, M10, M16		Weltbevölkerungsuhr	6
Immer mehr, immer schneller, überall? (S. 44-47)	S9, S15, S19, S21, M8, M9, M10, M15, M16		Altersstruktur, Altersstruktureffekt, demographischer Übergang, Geburtenrate, natürliches Bevölkerungswachstum, Ersatzniveau, Sterberate, totale Frucht- barkeitsrate (TFR), Verdopplungszeit, Wachstumsrate, zweiter demographischer Übergang	
Kinder (un)erwünscht? (S. 48/49)	S9, S15, S21, M8, M9, M10, M16, U5, U7	6b		
<b>*Topographische Verflechtung:</b> Verteilung der Weltbevölkerung (S. 50/51)	S9, S15, S21, M8, M9, M10, M11, M12, M13, M16, U3, U7		Weltbevölkerung	
<b>M</b> Statistiken richtig auswerten (S. 52/53)	S9, S21, M8, M9, M10, U3, U4, U7		absolute Zahl, relative Zahl, Statistik	
<b>M</b> Bevölkerungspyramiden auswerten (S. 54/55)	S9, S19, S21, M8, M9, M10, M11, M15, M16, U3, U5, U7		Altersstruktur, Altersstruktureffekt, Bevölkerungspyramide	
*India – soon number 1 (S. 56/57)	S9, S15, S21, M8, M9, M10,	6		



Entwicklung ist weiblich (S. 58/59)	U7 S9, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U6, U7, U8	1, 3c, 5b, 7d	Bevölkerungsplanung, Family Planning Program (Familienplanungsprogramm)	
<b>M</b> Vernetzt denken lernen (S. 60/61)	S9, S15, S21, M8, M9, M10, M16, U5, U7		Bewertungsmatrix, Mind-Map, Wirkungsschema	
Vom Babyboom zum Omaboom? (S. 62/63)	S9, S15, S21, M8, M9, M10, M15, M16, U3	6b, 6c	demographisches Altern, individuelles Altern	
*Training (S. 64/65)	S9, S15, S21, M8, M9, M10, M15, M16, U3, U4	6b, 6c	Vgl. SB S. 64	
<b>3. Auf der Suche nach Zukunft (S. 66–81)</b>				
Inhaltsfeld 7: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem Schwerpunkte: –Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern –räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten				
AT: Auf der Suche nach Zukunft (S. 66/67)	S9, S21, M8, M9, M10, M16, U3, U4, U6			6
Transmigrasi (S. 68/69)	S9, S10, S12, S14, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M16, U3, U7, U8, H4	6	Transmigrasi, Transmigration, Umsiedlung	
Auf der Flucht (S. 70/71)	S9, S10, S12, S14, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M14, M16, U3, U7, U8, H4	8c, 8d	Binnenflüchtling, Flüchtling	
Immer der Arbeit nach (S. 72/73)	S9, S10, S12, S14, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M14, M16, U3, U7, U8, H4	2, 5, 6, 8	Arbeitsmigrant, Aussiedler, Facharbeiter, Flüchtling, Wanderarbeiter	
Migration und Integration (S. 74/75)	S9, S14, S15, S21, M8, M9,	2, 5, 6, 8	Integration, Migration	



<p>*M Rollenspiel: Soll Pepe auswandern (S. 76/77)</p> <p>*<b>Topographische Verflechtung:</b> Migration weltweit (S. 78/79)</p> <p>*Training (S. 80/81)</p>	<p>M10, M16, U3, U5, U6, U7 S9, S12, S14, S15, S21, M8, M9, M10, M14, M16, U3, U6, U7, H4</p> <p>S9, S10, S12, S14, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M14, M16, U3, U7, U8, H4</p> <p>S9, S10, S11, S12, S15, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M12, M14, M16, U3, U4, U6, U7, U8, H3, H4</p>	<p>5, 6</p> <p>2b, 5a, 5b, 6, 7a, 7b, 8c, 8d</p>	<p>illegale Migration, Rollenspiel</p> <p>Abwanderungsland, Arbeitsmigrant, Außenmigration, Binnenmigration, Emigrant, Flüchtling, Immigrant, Migration, Wanderung, Zuwanderungsland vgl. SB S. 80</p>	
<p><b>4. Wachsen und Schrumpfen von Städten (S. 82–107)</b></p>				
<p>Inhaltsfeld 7: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem Schwerpunkt: Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern</p>				
<p>AT: Wachsen und Schrumpfen von Städten (S. 82/83)</p> <p>Köln wächst (S. 84-87)</p> <p>Modell der westeuropäischen Stadt (S. 88/89)</p> <p>Mexiko – Magnet oder Monstrum (S. 90–93)</p> <p>Schrumpfende Städte (S. 98–101)</p>	<p>S9, S13, S21, M8, M9, M10, M16, U3</p> <p>S9, S13, S14, S21, M8, M9, M10, M12, M16, U7</p> <p>S9, S13, S20, S21, M8, M9, M10, M15, M16, H3</p> <p>S9, S13, S14, S15, S21, M8, M9, M10, M11, M15, M16, U7, H4</p> <p>S9, S13, S14, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U3, U7, U8, H3</p>	<p>4b</p> <p>5b, 6</p>	<p>Stadt, Stadtschrumpfung</p> <p>Stadtstruktur</p> <p>Stadtmodell</p> <p>Agglomeration, informeller Sektor, Landflucht, Marginalsiedlung, Pull-Faktor, Push-Faktor, Slum, Stadt</p> <p>Leerstandsspirale, perforierte Stadt,</p>	<p>10</p>



*Zukunft – nachhaltige Stadtentwicklung (S. 102/103)	S9, S13, S14, S15, S21, M8, M9, M10, M12, M16, U3, U5, U6, U7, H3	5a, 5b, 6c, 8b	Stadtschrumpfung, Stadtumbau Agenda 21, nachhaltige Stadtentwicklung	
<b>*Topographische Verflechtung:</b> Megastädte (S. 104/105)	S9, S13, S14, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M12, M13, U3, U5, U6, U7, U8, H3, H4, H5, H6		Bevölkerungsfortschreibung, Megacity, Megalopolis, Megastadt, Millionenstadt, Verstärkerungsgrad vgl. SB S. 106	
*Training (S. 106/107)		6c, 8c, 8d		
<b>5. Globalisierung (S. 108–135)</b>				
Inhaltsfeld 8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung Schwerpunkte: – Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung – Global Cities als Ausdruck veränderter Welthandelsbeziehungen				
AT: Globalisierung (S. 108/109)	S9, S16, S17, S21, M8, M9, M10, M16, U3, U4	8c, 8d	Attac, Fair Trade, Fair Work, Finanzkrise, Global City, Globalisierung, Global Player, Global Village, Outsourcing, Terms of Trade, Welthandel	10
Was ist Globalisierung? (S. 110/111)	S9, S16, S17, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U3, U7	8c, 8d	Globalisierung, Kommunikationsmedien	
*Immer billiger! Immer schneller! Immer besser? (S. 112–115)	S9, S16, S17, S20, S21, M8, M9, M10, M12, M15, M16, U3, U5, U6, U7, U8	1d, 2, 3c, 6a, 6b, 8c	Container, intermodaler Verkehr, Luftfracht, Finanzkrise, Finanzmarkt	
Global Player adidas (S. 116–119)	S9, S16, S17, S20, S21, M8, M9, M10, M12, M16, U5, U6, U7	1c, 2, 4, 8c, 8d	Aktiengesellschaft, Global Operation, Global Player, internationale Arbeitsteilung, Kinderarbeit, Konzern, Outsourcing, Produktionsschema	



London – eine Global City (S. 120–123) (*Sydney, S. 123)	S9, S13, S14, S16, S17, S20, S21, M8, M9, M10, M12, M16, U7	1d, 2a, 2b, 4b, 5b, 8	Global City, globaler Finanzmarkt, Finanzzentrum, Handelszentrum, internationale Unternehmen, Transnationales Unternehmen (TNC)	
<b>M</b> Karikaturen auswerten (S. 126/127)	S9, S16, S17, S20, S21, M8, M9, M10, M14, U3, U6, U7, U8, H4		Karikatur	
Globalisierung – Chancen und Risiken (S. 128–131)	S9, S16, S21, M8, M9, M10, M16, U7	8a, 8c, 8d	Cluster, Globalisierungsgewinner, Globalisierungsverlierer, illegale Arbeit	
<b>Topographische Verflechtung:</b> Welthandelsströme (S. 132/133) *Training (S. 134/135)	S9, S16, S17, S20, S21, M8, M9, M10, M12, M16, U3, U4, U5, U6, U7, H5, H6	8c, 8d	Triadisierung, Welthandel, Welthandelsströme vgl. SB S. 134	
1, 2, 3, 4, 5a, 5b, 5d, 6, 7d, 8				
<b>6. Landwirtschaft zwischen Ökonomie und Ökologie (S. 136–155)</b>				
Inhaltsfeld 8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung Schwerpunkt: landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung				
AT: Landwirtschaft zwischen Ökonomie und Ökologie (S. 136/137)	S9, S12, S21, M8, M9, M10, M16		Ökologie, Ökonomie	8
Paprika – scharf kalkuliert (S. 138/139)	S9, S10, S12, S20, S21, M8, M9, M10, M12, M16, U7, U8	1, 4, 5b, 8b	Absatzmarkt, Intensivanbau, Lohnkosten, Luffrachtverkehr, Produktionskosten, Standortanspruch, Transportkosten	
Landwirtschaft auf dem Weg zum freien Markt (S. 140–143)	S9, S12, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M12, M16, U3, U4, U5, U6, U7, U8, H3	2, 4, 5d, 7, 8b, 8d	Agrarpolitik, Agrarreform, Betriebsprämie, Direktzahlung, Entkopplung, extensive Nutzung, Garantiepreis, Gemeinsame Agrarpolitik (GAP), Marktordnung, Sub- vention, Welthandelsorganisation (WTO/	



Zucker für den Weltmarkt (S. 144/145)	S9, S10, S12, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U6, U7	2, 4, 5d, 7, 8b, 8d	World Trade Organization), Weltmarktpreis Zuckerrohr, Zuckerrübe	
Das Mare del Plastico (S. 148/149)	S9, S10, S12, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U6, U7, H6	2, 4, 5d, 7, 8b, 8d	Agrochemie, Bewässerung, illegale Arbeit, Intensivanbau	
<b>*Topographische Verflechtung:</b> Welt-Agrarproduktion (S. 152/153) <b>*Training</b> (S. 154/155)	S9, S10, S12, S21, M8, M9, M10, M12, M16, U3, U4, U7, U9, H5, H6	1, 2, 4, 5b, 6a, 7, 8	vgl. SB S. 154	
<b>7. Europa im Wandel (S. 156–181)</b>				
<p>Inhaltsfeld 8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung            Schwerpunkte: –Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung            –Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration</p> <p>Inhaltsfeld 6: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung            Schwerpunkte: –Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten            –Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen</p> <p>Inhaltsfeld 7: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem            Schwerpunkt: räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten</p>				
AT: Europa im Wandel (S. 156/157)	S9, S21, M8, M9, M10, M16, U6, U9		Europäische Union (EU)	10
Zwischen Integration und Transformation (S. 158/159)	S9, S16, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M16	5, 6, 8	Binnenmarkt, europäische Integration, Europäische Union (EU), Transformation	
Armes und reiches Europa (S. 160/161)	S9, S16, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M12, M15, M16, U6, U7	1a, 2, 4b, 4c, 5b, 6, 8	Agglomerationseffekt, Bruttoinlandsprodukt pro Kopf, Disparitäten, Kaufkraftstandard (KKS), NUTS-Regionen,	



Disparitäten verringern (S. 162/163)	S9, S16, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U6, U7	1a, 2b, 4b, 8a, 8b, 8d	regionale Disparitäten
CENTROPE im Wettbewerb der Regionen (S. 164–167)	S9, S10, S16, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U6, U7, U8	1a, 2a, 2b, 4b, 8	Disparitäten, Kohäsionspolitik, Konvergenz, Phasing-in-Regionen, Phasing-out-Regionen, Regionalpolitik, Strukturpolitik
Zwischen Standortwettbewerb und Kooperation (S. 168–171)	S9, S16, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M15, M16, U6, U7, H4	1a, 2a, 2b, 4b, 5b, 8	Strukturwandel, Wettbewerb der Regionen
*Ruhrgebiet - „Rost“ war gestern (S. 172/173)	S9, S16, S17, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U6, U7, U8	4, 5b, 7d, 8c	Automobilindustrie, Automotive Cluster, Cluster, Fertigungstiefe, Standortwettbewerb, Wertschöpfungskette, Wettbewerb der Regionen, Zulieferbetrieb
*Krupp – eine neue Hoffnung? (S. 174–177)	S9, S16, S17, S20, S21, M8, M9, M10, M12, M15, M16, U6, U7, U8, H3	1a, 1c, 2b, 2c, 4a, 4b, 4c, 5b, 7d, 8a	Altindustrialisierte Räume, Industrialisierung, Initiativkreis Ruhr, Metropolregion, Rostgürtel (Rustbelt), Strukturwandel Krupp-Gürtel, Kulturhauptstadt
<b>Topographische Verflechtung:</b> Aktiv- und Passivräume in der EU (S. 178/179)	S9, S16, S17, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M16, U6, U7, U8, H4	8	Aktivraum, Blaue Banane, Passivraum, regionale Disparitäten
*Training (S. 180/181)	S9, S13, S16, S17, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M11, U3, U4, U6, U7	2, 3, 4, 5a, 5b, 6, 7, 8	vgl. SB S. 180

**8. Volksrepublik China – eine Raumanalyse (S. 182–197)**

Inhaltsfeld 6: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung

- Schwerpunkte: –Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten  
 –Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen

Inhaltsfeld 7: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem



<p>Schwerpunkte: –Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern –räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten</p> <p>Inhaltsfeld 8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung</p> <p>Schwerpunkte: –Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung –landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung</p>				
AT: Volksrepublik China – eine Raumanalyse (S. 182/183)	S9, S19, S21, M8, M9, M10, M14, M16, U3, U4, H3		Raumanalyse	16
China im Überblick (S. 184/185)	S9, S10, S15, S19, S21, M8, M9, M10, M14, M16		Volkskommune	
Das „4-2-1-Problem“ (S. 186/187)	S9, S15, S21, M8, M9, M10, M14, M16, U5, U7, H3	6	Altersversorgung, Bevölkerungsplanung	
Wachstum ohne Ende? (S. 188/189)	S9, S15, S19, S21, M8, M9, M10, M14, M16, U5, U7, H3	6	Original Equipment Manufacturer (OEM), Produktpiraterie, Wirtschaftssonderzonen	
Wohlstand für alle? (S. 190/191)	S9, S14, S15, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M14, M16, U5, U7, H3	2b, 6c	Wanderarbeiter	
Nahrung für 1 300 000 000 Menschen (S. 192/193)	S9, S12, S14, S15, S20, S21, M8, M9, M10, M14, M16, U5, U7, H3	2, 4, 5b, 6c, 7a, 7b	Menschenrechte	
Die Umwelt – der große Verlierer? (S. 194/195)	S9, S12, S14, S15, S16, S20, S21, M8, M9, M10, M14, M16, U5, U7, H3	7		
Regionale Unterschiede verringern (S. 196/197)	S9, S12, S14, S15, S16, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M14, M16, U5, U7, H3	2, 5b, 8a, 8c, 8d	regionale Disparitäten, Westchina-Entwicklungsprogramm	
<b>9. Herausforderung Klimawandel (S. 198–213)</b>				
Inhaltsfeld 4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen				



---

Schwerpunkt: Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)				
AT: Herausforderung Klimawandel (S. 198/199) Ursachen des Klimawandels (S. 200–203)	S9, S11, S21, M8, M9, M10, M16 S9, S11, S20, S21, M8, M9, M10, M12, M16, U6, U7, U8		Klimawandel  Anthropogener Treibhauseffekt, Exzentrizität, Klimawandel, natürlicher Treibhauseffekt, Obliquität, Präzession, Sonnenfleckenzyklus, Spurengas, Treibhauseffekt, Treibhausgase, Weltklimarat (IPCC) vgl. SB S. 212	8
*Training (S. 212/213)	M10, M12, M16, U3, U4, U6, U7, U8, H4, H5, H6	4c, 7, 8c, 8d		

## Fachbezogene Vernetzungen

### Projektstage

Projekt Ek/Sp: Fahrradtouren nach Karte (1:25.000) (Klasse 5-7)

### Wettbewerbe

Teilnahme an National Geographic Wettbewerb (verband Dt. Schulgeographen) (Förderung geographisch besonders interessierter SuS)

### Schulfahrten

- 1) Skilandschulheimaufenthalt Klasse 7: Projekt Skisport und Umwelt (Biologie/ Erdkunde)
- 2) Vor- und Nachbereitung von Studienfahrten Jahrgangsstufe 13 bzw, Q2



## **Fachspezifische Gestaltung von Lernprozessen**

### **Arbeits- und Sozialformen, besondere kooperative Arbeitsformen**

Exkursionsvorbereitung, -durchführung und –nachbereitung:

SI:

Klasse 5: Besuch eines landwirtschaftlichen Betriebs oder

Besuch des Heizkraftwerks und der Pelletfabrik Schameder

Klasse 9: Stadtekursion in Bad Berleburg

SII:

Jgst. 12.2 /Q1.2: Stadtekursion nach Siegen, Köln oder Frankfurt

Jgst.13/Q2: Auswirkungen der Globalisierung auf Industrieunternehmen (Berleburger Schaumstoffwerke oder Vissman)

## **Fachinterne Absprachen zur Qualitätssicherung**

### **Absprachen zur Selbst- und Fremdevaluation**

erfolgen bedarfsorientiert in Dienstbesprechungen und Fachkonferenzen

---



---

### Planungen zur eigenen Professionalisierung

- erfolgen mit Hilfe des Fortbildungskoordinators durch Besuch von Fortbildungsveranstaltungen der verschiedenen Anbieter z.B. Bez. Reg., Verband Dt. Schulgeographen, Verlage
- Materialpool durch gegenseitigen Austausch, Zeitschriftenabonnement 'geographie heute' (Lehrerbibliothek), Fachbücher (Lehrerbibliothek)

### Planung zur weiteren Arbeit in der Fachkonferenz

- laufende Evaluation der Curricula und Lehrbücher
- Planung des Besuch von Fortbildungen und Berichte nach deren Besuch
- Anschaffungswünsche werden laufend von der Fachkonferenzvorsitzenden gesammelt